

Hemau

Sr.-Elkana-Weg (2018)

vgl. auch Hemau, → Sr.-Dina-Weg

Sr. Elkana

* 04.02.1908 in Kuchlern (Landkreis
Traunstein)

† 28.03.1999



Ausschnitt, vgl. Straßenverzeichnis
Hemau, G 3

Die Mallersdorfer Schwester Elkana war ausgebildete Kindergärtnerin und begann ihr Wirken zunächst in Pförring. Später arbeitete sie im Kinderheim in Neustadt/Donau. Ab 1938 wirkte Elkana im Kinderheim Hemau. Dort betreute sie Jungen im Kleinkind- und Volksschulalter, ihnen schenkte sie ihre ganze Liebe.

Die Berufsausbildung der Kinder war ihr ein wichtiges Anliegen, je nach Eignung und Neigung unterstützte sie die Kinder bei der Suche bei Lehrstellen oder förderte den Besuch von weiterführenden Schulen. Von 1970 bis 1985 stand sie in der Verantwortung als Oberin, stets dem Wohl der Mitschwestern und der Hausgemeinschaft mütterlich besorgt. Nach 55 Jahren ihres Wirkens fiel ihr der Abschied aus Hemau schwer. Am 28 März 1999 verstarb Elkana.

In Würdigung ihrer Verdienste erhielt sie 1982 das „Ehrenzeichen des Deutschen Caritasverbandes in Gold“ und wurde 1989 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Sr. Elkana ist Ehrenbürgerin der Stadt Hemau seit dem 19.01.1988.

Quellen- und Literaturangabe:

Große Namen auf den Straßenschildern, aus: Mittelbayerische Zeitung vom 11. Juni 2018;

Stadtratssitzung Hemau 2018 (Lfd. Nr. 2): Baugebiet „Hemau Nordwest IV“; Widmung der neuen Straßenzüge; Anpassung der Widmung der weiterführenden Straßenzüge und Vergabe der Straßennamen, Beschluss: Planstraße 3: Sr.-Elkana-Weg.